

Kleine Anfrage

des Abg. Martin Rivoir SPD

Künftige kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchem Zeitraum soll das Kunstgebäude Stuttgart als Ausweichquartier für Veranstaltungen des Staatsministeriums genutzt werden?
2. Inwieweit sind durch diese Interimsnutzung Vorhaben des Württembergischen Kunstvereins (Ausstellungen, Veranstaltungen etc.) beeinträchtigt?
3. Soll das Kunstgebäude Stuttgart nach Abschluss der Interimsnutzung durch das Staatsministerium wieder ausschließlich für kulturelle Zwecke genutzt werden?
4. Wie gestalten sich Art, Umfang, Zeitplan und Kosten der geplanten Sanierungsmaßnahmen?
5. Sind diese Sanierungsmaßnahmen bereits vollumfänglich an den Bedarfen einer künftigen rein kulturellen Nutzung ausgerichtet?
6. Welche konzeptionellen Vorstellungen sind bislang für die künftige kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart entwickelt worden?
7. Welche Akteure und Institutionen aus dem Stuttgarter Kulturbereich waren und sind an der Ausarbeitung eines Nutzungskonzepts beteiligt?
8. Auf welcher verlässlichen und soliden finanziellen Basis soll eine künftige kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart stattfinden?
9. Auf welche Weise und in welchem Umfang soll der Württembergische Kunstverein in eine künftige rein kulturelle Nutzung des Kunstgebäudes Stuttgart mit einbezogen werden?
10. Wie steht sie zu der Überlegung, die gesamten Flächen und Räume des Kunstgebäudes Stuttgart der kulturellen Nutzung durch den Württembergischen Kunstverein zu überlassen?

09.05.2018

Rivoir SPD

Begründung

Für das Kunstgebäude Stuttgart stellt sich nach einer Interimsnutzung durch das Staatsministerium die Frage, ob es dann wieder ausschließlich der Kultur zur Verfügung stehen soll. Wann ein solcher Neustart erfolgen könnte, steht indessen noch in den Sternen. Diese Klei-

ne Anfrage interessiert sich deshalb für Art und Umfang der geplanten Sanierungsmaßnahmen im Kunstgebäude Stuttgart, für bislang angestellte Überlegungen zu einem künftigen kulturellen Nutzungskonzept unter Einbeziehung des Württembergischen Kunstvereins wie auch für dessen verlässliche finanzielle Grundlegung.